

VIDU ist eine eingetragene Marke des verein-verwitwet e.V. | www.verein-verwitwet.de
verein-verwitwet e.V. | Postfach 45 13 04 | 50888 Köln | Eintrag ins Vereinsregister Amtsgericht Köln VR 13878.
Wir sind Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband und "startsocial"-Stipendiat.



„Das Problem sind die Sonntage“ ist der Titel einer Foto-Ausstellung, die jung Verwitwete und ihre Familien porträtiert. Die Fotos und Zitate werden auf der Messe „Leben und Tod“ am 23./ 24.10. in Freiburg erstmalig einer größeren Öffentlichkeit präsentiert. Das gezeigte Foto ist Teil der Ausstellung; Fotograf: Jann Höfer.

Das Problem sind die Sonntage

Pop-Up-Foto-Ausstellung porträtiert jung Verwitwete und ihre Familien

Bundesweiter Selbsthilfeverein VIDU auf der Messe LEBEN UND TOD in Freiburg

„Das Problem sind die Sonntage“ sagt eine junge Frau zur neuen Alltagswirklichkeit nach dem frühen Tod ihres Mannes. Die Aussage der jungen Frau ist in einer Foto-Ausstellung zu lesen, die der bundesweite Selbsthilfeverein für jung Verwitwete VIDU erstmalig auf der Messe „Leben und Tod“ in Freiburg am 23./ 24.10. einem größeren Publikum präsentiert. Der junge und international beachtete Fotograf Jann Höfer hat die Ausstellung innerhalb seines Studiums konzipiert. Unterstützt wurde er hierbei von der Texterin Paula Stille, den Grafikern Katrin und Jakob Göbel und den VIDU-Vereinsverantwortlichen. Aufgrund der Corona-Pandemie musste die eigentlich geplante Wanderausstellung verschoben werden. Stattdessen stehen Bilder und Zitate jetzt in einer Ausstellungszeitung, die an Interessenten versendet wird. Die Zeitung kann auseinandergenommen und im privaten oder öffentlichen Umfeld gezeigt werden. Auf der Ausstellungswebseite www.das-problem-sind-die-sonntage.de können Ausstellungsmacher ihre Ausstellungen zeigen und ihre Gedanken zum Thema festhalten. Für die Messe in Freiburg ist eine kleine Pop-Up-Ausstellung geplant. Außerdem verteilen die Vereinsverantwortlichen die Zeitungen an Messebesucher – gerne gegen Spenden, die der Vereinsarbeit zu Gute kommen.

Info: Der Verein VIDU setzt sich seit fast zwanzig Jahren für jung verwitwete Menschen und ihre Familien ein. Er sensibilisiert für ein Schicksal, von dem laut Aussagen des statistischen Bundesamtes derzeit mehr als 500.000 Menschen in Deutschland betroffen sind: Frauen und Männer, die den Partner durch Krankheit, Unfall oder Suizid „früher als normal“ verlieren, Mütter und Väter, die nicht nur die eigene Trauer, sondern auch die ihrer Kinder aushalten und auffangen müssen, häufig begleitet durch psychische und materielle Not. VIDU-Selbsthilfegruppen gibt es zurzeit in Ansbach, Bremen, Coesfeld, Düren, Hannover, Karlsruhe, Köln, Marburg, Nordschwarzwald, Stuttgart, Ulm und Würzburg. Informationen und Austausch zum Thema finden Interessierte auf der Homepage www.verein-verwitwet.de. Hier besteht auch die Möglichkeit, einen virtuellen Stern für die Verstorbenen auszuwählen. Die Briefaktion 'Zurück ins Leben' schickt aufbauende Post im ersten Jahr der Trauer. Ein Selbsthilfegruppen-Starterkit kann gegen Spende angefordert werden. VIDU wurde 2018 mit einem startsocial-Beratungsstipendium ausgezeichnet und ist Mitglied im Paritätischen.

Pressekontakt: Susanne Hempel | E-Mail: hempel.hempel@t-online.de | Telefon: ++49 - (0)1 72 - 2 03 37 78

Pressemitteilung



VIDU ist eine eingetragene Marke des verein-verwitwet e.V. | www.verein-verwitwet.de
verein-verwitwet e.V. | Postfach 45 13 04 | 50888 Köln | Eintrag ins Vereinsregister Amtsgericht Köln VR 13878.
Wir sind Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband und "startsocial"-Stipendiat.

Zum Projekt – ein Auszug des Zeitungstextes von Paula Stille:

Das Problem sind die Sonntage“ – eine Fotoausstellung im Zeitungsformat

Jann Höfer portraitiert das, was nicht mehr da ist, indem er fotografiert, was bleibt, was erinnert. „Es ist eine fotografische Annäherung an die Gefühlswelt, die entsteht, wenn eine Person einen schweren Verlust erlitten hat“, so Jann Höfer.

Ein erster Kontakt des Fotografen zu den Interviewten kam über den bundesweit tätigen Selbsthilfeverein für jung Verwitwete VIDU zustande. In der Folge besuchte Jann Höfer 6 Familien. Die Zitate und Bilder entstanden im Rahmen dieser Besuche.

VIDU e. V. – unter diesem Namen engagieren sich jung Verwitwete, um in Form einer Selbsthilfegruppe Anlaufstelle zu sein für Menschen, die ihre*n Partner*in verloren haben. Aus eigener Erfahrung wissen die VIDUs, wie wichtig es ist, in einer solchen Situation Kontakt zu Menschen zu haben, die „wie du“ solch einen Verlust erlebt haben. Die wissen, welche Gefühle und Ängste auf einen zukommen und dass alles viel Zeit braucht. Menschen, die einfach zuhören und trösten. Der VIDU e. V. ist bundesweit tätig und in Regionalgruppen vor Ort aktiv. www.verein-verwitwet.de

Ursprünglich war diese Arbeit als eine Galerieausstellung geplant. Doch die Beschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie ließen das Ausstellungsteam neue Wege gehen. Mit dem Zeitungsformat ermöglichen wir eine individuelle Rezeption und gleichzeitig ortsunabhängige Installationen: Jede*r ist aufgerufen, die Zeitung auseinanderzunehmen und in einem Flur, einer Eingangshalle, auf einem öffentlichen Platz temporär aufzuhängen. Beispielhängungen und weitere Informationen finden Sie unter: www.das-problem-sind-die-sonntage.de